

In Zeiten von Niedrigzinsen

Geldanlage und Altersvorsorge neu denken!

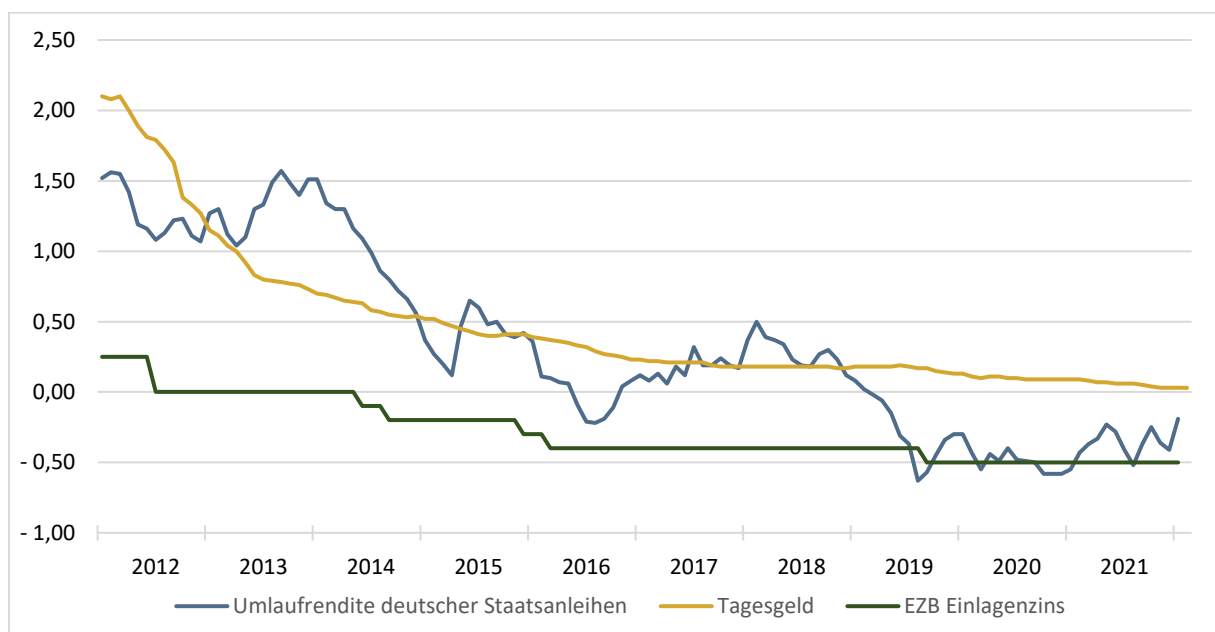
Niedrige Zinsen, die von Inflation und steigenden Bankgebühren aufgefressen werden – Sparen ist heutzutage nicht selten ein Verlustgeschäft. Ein nachhaltiger Anstieg der Zinsen ist weiterhin nicht in Sicht. Das reißt Löcher in Geldanlage und Altersvorsorge. Aber Sparer und Anleger sind dieser Entwicklung nicht hilflos ausgeliefert.

Negativzinsen, und keine Aussicht auf ein Ende

Worin investiert ein deutscher Sparer, der auf Nummer sicher gehen will? Ganz einfach: In Anleihen vom Staat! Und wieviel lässt sich damit verdienen? Schon seit vielen Jahren sehr wenig bis nichts.

Deutsche Bundesanleihen gelten unverändert als eine der sichersten Anlagen weltweit. Was sich mit ihnen im Durchschnitt verdienen lässt, wird zumeist mit der Umlaufrendite deutsche Staatsanleihen angegeben. Zwei Tage, bevor das deutsche Team 2014 durch Mario Götzes 1:0 Fußball-Weltmeister wurde, hatte auch die Umlaufrendite letztmals eine „1“ vor dem Komma. Seitdem liegt sie unter einem Prozent, seit 2018 sogar durchwegs unter null, also im negativen Bereich. Kauft man eine deutsche Staatsanleihe, erhält man im Regelfall keine Zinsen und am Ende sogar weniger Geld zurück als eingezahlt. Ein klassisches Verlustgeschäft.

Erst niedrig, dann null, jetzt negativ: Zinsen im Tiefflug



EZB Einlagenzins, Tagesgeld und Umlaufrendite deutscher Staatsanleihen von Jan. 2012 bis einschl. Jan. 2022. Quelle: Monatsberichte Deutsche Bundesbank, tagesgeldvergleich.net.

Erst vor wenigen Tagen, Anfang Februar, kletterte die Marke wieder ins positive, genauer: auf kaum spürbare 0,1%. Selbst wenn die Europäische Zentralbank neuerdings Zinserhöhungen in diesem Jahr nicht mehr ausschließt: Niedrigzinsen werden uns noch eine lange Zeit erhalten bleiben.

Inflation entwertet das Vermögen

Preissteigerungen waren in Deutschland und im gesamten Euroraum über viele Jahre kein im historischen Vergleich sehr niedrig und daher großes Thema. Trotzdem: Real betrachtet, also nach Abzug der Inflation, war Sparen schon seit einiger Zeit ein Minusgeschäft, denn die Zinsen waren so niedrig, dass sie nicht einmal die sehr gemächlich dahinziehende Inflation ausgleichen konnten.

Das hat sich nun geändert. Die Inflation hat sich seit einigen Monaten deutlich beschleunigt und liegt derzeit in Deutschland mit rund 5 Prozent auf dem höchsten Stand seit 1993 und sehr deutlich über der Verzinsung sicherer Geldanlagen. Die Entwertung von Sparguthaben ist damit Realität, reale Vermögensverluste die Folge.

Die meisten Finanzinstitute berechnen Verwarentgelte

Keine Entwarnung für Sparer, eher das Gegenteil: Seit einiger Zeit gehen Banken dazu über, Einlagen auf Giro- und Tagesgeldkonten mit sogenannten Verwarentgelten zu belegen. Die Logik dahinter: Die Banken geben den Strafzins weiter, den sie selbst auf ihre Einlagen bei der Europäischen Zentralbank (EZB) zahlen müssen. Auch der Einlagenzinssatz ist negativ, heute liegt er bei -0,5%.

Laut biallo.de, einem Vergleichsportal für Verbraucher, erheben gut 550 Bank- und Sparkasseninstitute in Deutschland Verwarentgelte auf private Guthaben (Stand Feb. 2022). Die Sätze liegen zumeist bei 0,5% pro Jahr, Freigrenzen befinden sich seit einigen Monaten im Sinkflug. Von Verwarentgelten sind längst nicht mehr allein vermögende Anleger, sondern zunehmend auch Normalsparer betroffen.

Renditestark investieren und Risiken begrenzen mit Allvest

Wenn sich die Einschätzungen von Experten als richtig herausstellen, wird die Zins-Durststrecke noch eine Reihe von Jahren andauern. Hinzu kommen die schleichende Entwertung des Vermögens durch Inflation und Strafentgelte auf Girokonten und Tagesgeld. Das reißt Löcher in Konten und Depots und ist eine große Herausforderung, insbesondere bei der Altersvorsorge.

Aber Sparer und Anleger sind dieser Entwicklung nicht hilflos ausgeliefert. Anstatt unter Niedrig- und Negativzinsen in Kauf zu nehmen, profitieren Anleger bei Allvest von der attraktiven Gesamtverzinsung des Sicherungsvermögens der Allianz und den Renditechancen ausgewählter ETFs/Investmentfonds. Allvest ist die digitale Rentenversicherung der Allianz. Absolut flexibel, 100% digital und deshalb kostengünstig.